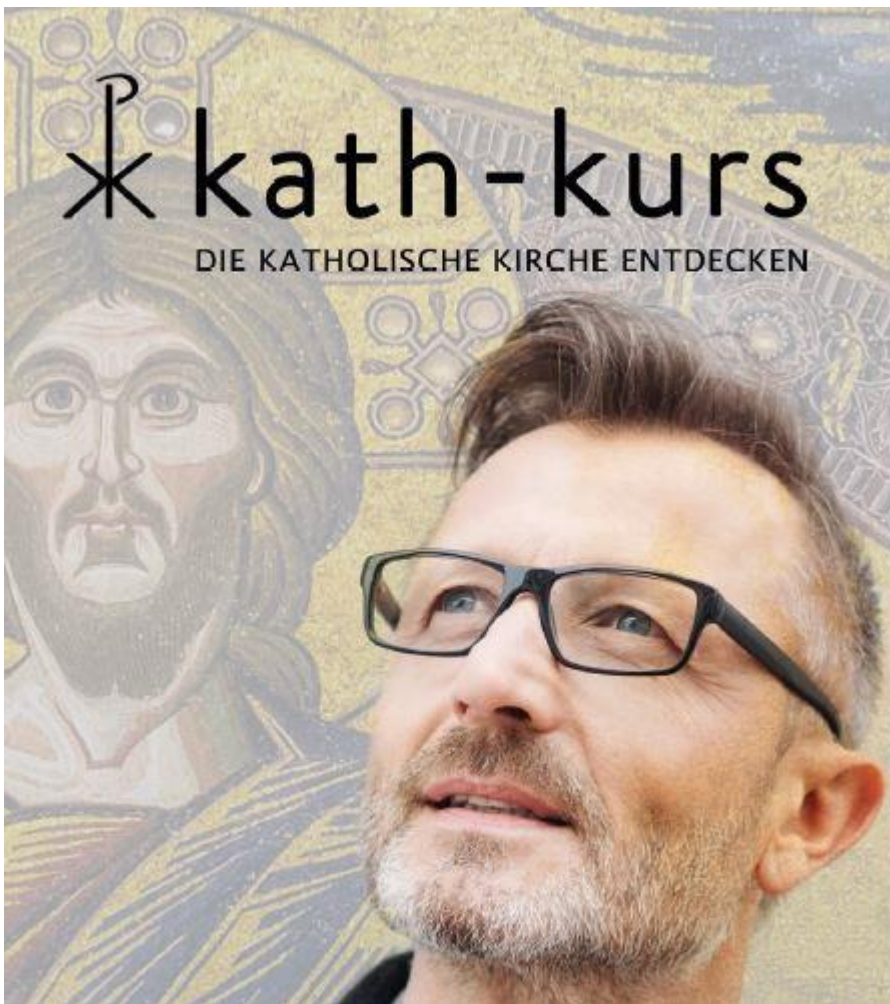


Pfarrbote

der Pfarreiengemeinschaft Vöhringen

St. Michael, Vöhringen – Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz, Bellenberg
St. Martin, Illerberg – St. Ulrich, Illerzell

Oktober 2021



Wenden wir uns an Gott

Weil das derzeitige Geschehen so bedrängend ist, den Alltag der Menschen stark verändert hat und dazu verleitet, dauernd um das Thema Nummer eins zu kreisen, ist es wichtig, auch davon Abstand zu nehmen und zu fragen: Was will der Herr da sagen?

Er lädt uns ein, zur Besinnung zu kommen. Denn wir schreiten mit unglaublicher Konsequenz weiter in eine Sackgasse. Schauen wir uns um: Ist das, was wir da jetzt erleben, nicht nur ein weiterer Schritt in die Richtung, die wir seit langem verfolgen? Ist nicht dieselbe Logik am Werk, in der wir gesellschaftlich seit Jahrzehnten voranschreiten? Friedrich Nietzsche (1844-1900) hat klar erkannt, wohin dieser Weg führt, als er schrieb: *„Was ich erzähle, ist die Geschichte der nächsten zwei Jahrhunderte. Ich beschreibe, was kommt, was nicht mehr anders kommen kann: die Heraufkunft des Nihilismus¹. Diese Geschichte kann jetzt schon erzählt werden: (...) Unsere ganze europäische Kultur bewegt sich seit langem schon mit einer Tortur der Spannung, die von Jahrzehnt zu Jahrzehnt wächst, wie auf eine Katastrophe los: unruhig, gewaltsam, überstürzt: wie ein Strom, der ans Ende will, der sich nicht mehr besinnt, der Furcht davor hat, sich zu besinnen.“*

Krass formuliert. So etwas hört man nicht gerne: ausweglos auf eine Katastrophe zusteuern – das kann es doch nicht geben! Für Christen klarerweise unannehmbar, weil Gott, der Herr, jederzeit alles zum Guten wenden kann. Nur ist die Voraussetzung dafür unsere Bereitschaft, Ihn darum zu bitten und auf Ihn zu hören.

Genau das geschieht aber nicht. Sondern je länger wir voranschreiten – die letzten 75 Jahre waren geprägt von einem rein weltlichen Fortschrittskonzept –, umso mehr entfernen wir uns von den Wurzeln, die Europa groß werden ließen, der Botschaft vom Reich Gottes, die uns Jesus Christus gebracht hat. Und im Zentrum dieser Botschaft, steht die Einladung an den Menschen, Jesus Christus in allem den Vorrang zu geben, denn Er führt auf Wege des Lebens. Er lehrte uns zu beten: „Dein Reich komme!“

Die **Lichterprozession**, die wir zu Ehren *Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz* begehen, ist eine schlichte und zugleich kraftvolle Geste des Gebetes, des Vertrauens und der Liebe zu Gott. Bringen Sie bitte Kerzen mit.

Bellenberg | Samstag, 9. Oktober um 19.30 Uhr

¹Nihilismus: Nichtigkeit und Sinnlosigkeit, in die hinein sich alles verliert.